Ökol. Vögel (Ecol. Birds) 7, 1985: 421-422

Lausfliegen *(Hippoboscidae, Diptera)* und Milben *(Acari)* als Ektoparasiten der Wasseramsel *(Cinclus c. aquaticus)*

Hippoboscid Flies *(Hippoboscidae, Diptera)* and Mites *(Acari)* as Ectoparasites of the Dipper *(Cinclus c. aquaticus)*

Von **August Spitznagel**

Beim Fang und der Untersuchung von Wasseramseln in verschiedenen Gebieten Süddeutschlands sammelte ich seit 1981 Ektoparasiten. Über den recht häufigen Befall mit Federlingen (Mallophaga) wird in einer separaten Arbeit berichtet (SPITZNAGEL, dieser Band, S. 409 ff). Wesentlich seltener waren Funde anderer Parasitengruppen. Von 232 untersuchten Wasseramseln (incl. Wiederfängen) waren acht Vögel von Lausfliegen und fünf von Milben befallen. Die Lausfliegen wurden in allen Fällen als Einzeltiere gefunden. Es handelte sich dabei um 7♀ und 1♂ von *Ornithomyia avicularia* (L.), einen wenig wirtsspezifischen, blutsaugenden Parasiten, der vor allem auf Waldvögeln (Tag- und Nachtgreife, Kuckuck, Tauben, Drosseln, Stare und Krähen; s. SELLENSCHLO 1984) vorkommt. MAWSON (1979) gibt neben Amsel und Singdrossel auch Fitis und Gimpel als Wirte an. Die Funde verteilten sich folgendermaßen: Juli (1), August (4), September (2) und Oktober (1).

Die Bestimmung zweier Tiere besorgte dankenswerterweise Herr Dr. HANS ULRICH (Zoologisches Forschungsinstitut und Museum Alexander Koenig, Bonn). Nach Auskunft von Dr. ULRICH war *Ornithomyia avicularia* bisher auf der Wasseramsel noch nicht gefunden worden.

Bei den Milben handelte es sich ausschließlich um die Art *Ornithonyssus sylviarum* (Canestrini & Fanzago 1877), einen häufigen blutsaugenden Vogelparasiten, der vor allem in der Holarktis weit verbreitet ist.

Für die Bestimmung der Milben und für Bestimmungsliteratur danke ich Herrn Dr. FRITZ LUKOSCHUS (Lab. v. aquatische Oecologie, Univ. Nimwegen) sehr herzlich.

Anschrift des Verfassers:
August Spitznagel, Zoologisches Institut der Universität,
Albertstraße 21a, D-7800 Freiburg/Brsg.

Diese Art wird vor allem im Gefieder gefunden, kommt aber auch in den Nasenhöhlen sowie in den Nestern von Vögeln vor. Gelegentlich werden auch Kleinsäuger (Rodentia, Chiroptera) befallen. Durch Einschleppen eurasischer Wirte gelangte die Art auch nach Südostasien (Thailand, Korea, Japan, Neuguinea), Australien, Afrika (Rep. Südafrika), Nordamerika (USA, Brit. Columbien, Kanada) und Mittelamerika (Panama) (Micherdzinski 1980). Von der Wasseramsel war *Ornithonyssus sylviarum* bisher nicht bekannt. Die Milben wurden im November (2×), Dezember (1×), Januar (1×) und Februar (1×) gefunden; die Häufigkeit pro Wirt schwankte zwischen einem und 43 Individuen, wobei zumindest im letzten Fall sicher weitere Milben übersehen wurden. Die Milben wurden im Gefieder von Rücken, Brust und Bauch gefunden. Bei sehr kalten Außentemperaturen liefen sie gelegentlich aus dem Gefieder auf die Hand über. Dieses Verhalten ist auch bei Federlingen bekannt. Es tritt dann auf, wenn die Federlinge sehr hohe Populationsdichten erreicht haben und dürfte der Dispersion der Parasiten dienen.

Literatur

Mawson, G. P. (1979): Parasitic flies. A brief guide to Hippoboscid flat flies found on birds. Sorby Breck Ringing Group Report 1979: 23-26. — Micherdzinski, W. (1980): Eine taxonomische Analyse der Familie Macronyssidae, Oudemans, 1936. I. Subfamilie Ornithonyssinae, Lange, 1958. Polska Akad. Nauk. 284 pp. — Sellenschlo, U. (1984): Lausfliegen — Hippoboscidae. (Diptera, Brachycera, Pupipara). Neue Ent. Nachr. 9: 1-16.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ökologie der Vögel. Verhalten Konstitution Umwelt

Jahr/Year: 1985

Band/Volume: 7

Autor(en)/Author(s): Spitznagel August

Artikel/Article: Lausfliegen (Hippoboscidae, Díptera) und Milben (Acari) als Ektoparasiten der Wasseramsel (Cinclus c. aquaticus) 421-422